

**Tischvorlage in der gemeinsamen Sitzung  
des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses,  
des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität,  
des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit und  
des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.01.2022 zu TOP 1.1 öffentlich**

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: [01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de](mailto:01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de)

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender  
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,  
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

[geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de)  
[www.gruene-heidelberg.de](http://www.gruene-heidelberg.de)

Heidelberg, 11.01.2022

**Sachantrag zu TOP ö 1 der digitalen gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses, des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit und des Haupt- und Finanzausschusses am 12.01.2022: Strategie der GGH bis 2035**

Wir beantragen zu diesem TOP folgende Punkte:

1. Grundsätzlich sind höhere Energiestandards anzustreben, sofern sie wirtschaftlich sind und hinsichtlich der Erreichung von CO2 Einsparzielen sinnvoll sind. Sollten sich die Fördersätze- und Bedingungen in der Zukunft ändern, muss darauf reagiert werden.
2. Aufbauend auf die Strategie 2035 soll ein detaillierter Klimaplan bis Ende 2022 der Gesellschafterin vorgelegt werden.

**Begründung**

Die GGH als 100%ige Tochter der öffentlichen Hand hat eine Vorbildfunktion und sollte Maßstäbe bei den Energiestandards setzen. Hierfür sind ambitioniertere Ziele, stärkere Anstrengungen sowie weitreichendere Maßnahmen für den Klimaschutz notwendig. Die neue Bundesregierung will die Energiestandards anheben, Klimaschutzziele im Gebäudebereich sollen einen Schub bekommen. Dazu soll es entsprechende Förderprogramme geben. Diese neuen Tatbestände und Förderbedingungen müssen berücksichtigt werden. Der CO2-Reduktionspfad soll klar definiert und regelmäßig überprüft werden.